

Poh Fischen! da wollen wir lustig seyn — da ich also muthmaßlich dich noch in diesem Jahr sehe, so will ich meinen Glückwunsch müdlich bey dir anbringen — Lebe indeßen wohl! Bleibe hübsch gesund! und behalte lieb

deine dich
liebende Großmutter
E. Goethe.

den 15ten October 1796.

Lieber August!

Das ist ja vortreflich daß du an die Großmutter so ein liebes gutes Brieflein geschrieben hast — nimmermehr hätte ich gedacht, daß du schon so geschickt wärest — wenn ich nur wüßte womit ich dir auf kommenden Christag eine kleine Freude machen könnte — weißt du was? sage was du gerne haben möchtest deinem Vater — und der soll mir es schreiben — besinne dich, denn es hat noch Zeit — Zur Belohnung deines schönen Briefes, schicke ich dir hir etwas bon bon — Aber den Christag soll eine große große Schachtel voll ankommen — du mußt brav lernen und recht geschickt seyn — da wirst du bald groß werden — und dann bringt du mir die Journale und Mercure selbst. Lebe wohl! Grüße Vater und Mutter von

deiner dich herzlich liebenden Großmutter
Elisabetha Goethe.

den 12ten Merz 1798.

Liebes Enkel!

Vielen Dank vor die schöne und deutliche Beschreibung der vielen vierfüßigen Thiere und der herrlichen Vögel das muß ja prächtig an zu sehen gewesen seyn — aber daß du das alles auch so hübsch behalten hast um es der Großmutter so anschaulich zu machen das verdint gewiß daß du recht gelobt wirst — ich hoffe daß wenn wieder etwas neues in Weimar zu sehen seyn wird, daß du mir es wieder schreiben wirst — es macht mir jederzeit große Freude, so einen geschickten Enkel an meinem August zu haben — auch übst du dich dadurch im Schreiben das auch sehr gut ist — Sehr gern wolte ich dir auch mit etwas